

Name:

Datum:

Materialblatt

Q1 vom 16.07.1884:

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc.
verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, was folgt:

[...]

5 §. 1.

Alle in Bergwerken, Salinen, Aufbereitungsanstalten, Steinbrüchen, Gräbereien (Gruben), auf Werften und Bauhöfen, sowie in Fabriken und Hüttenwerken beschäftigten Arbeiter und Betriebsbeamten, letztere sofern ihr Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt zweitausend Mark nicht übersteigt, werden gegen die Folgen der bei dem Betriebe sich ereignenden Unfälle nach Maßgabe der
10 Bestimmungen dieses Gesetzes versichert.

Dasselbe gilt von Arbeitern und Betriebsbeamten, welche von einem Gewerbetreibenden, dessen Gewerbebetrieb sich auf die Ausführung von Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Steinhauer- und Brunnenarbeiten erstreckt, in diesem Betriebe beschäftigt werden, sowie von den im Schornsteinfegergewerbe beschäftigten Arbeitern.

15 [...] Im Übrigen gelten als Fabriken im Sinne dieses Gesetzes insbesondere diejenigen Betriebe, in welchen die Bearbeitung oder Verarbeitung von Gegenständen gewerbsmäßig ausgeführt wird, und in welchen zu diesem Zweck mindestens zehn Arbeiter regelmäßig beschäftigt werden, sowie Betriebe, in welchen Explosivstoffe oder explodirende Gegenstände gewerbsmäßig erzeugt werden. [...] Arbeiter und Betriebsbeamte in anderen [...] auf die Ausführung von Bauarbeiten sich erstreckenden Betrieben
20 können durch Beschluß des Bundesraths für versicherungspflichtig erklärt werden.

§. 8.

Die Verpflichtung der eingeschriebenen Hilfskassen, sowie der sonstigen Kranken-, Sterbe-, Invaliden- und anderen Unterstützungskassen, den von Betriebsunfällen betroffenen Arbeitern und Betriebsbeamten sowie deren Angehörigen und Hinterbliebenen Unterstützungen zu gewähren, sowie
25 die Verpflichtung von Gemeinden oder Armenverbänden zur Unterstützung hilfsbedürftiger Personen wird durch dieses Gesetz nicht berührt. [...]

⑤ Zusatz: Überschrift für Q1:

Position 1:

Die Wucht und Monumentalität des Denkmals sollte aufgebrochen werden – dazu braucht es Einfallsreichtum. Man könnte z.B. das Denkmal schräg stellen oder den Kopf der Bismarckfigur abnehmen und neben die Statue stellen. Wir müssen darstellen, dass Bismarck nicht nur ein Held war, der der Welt ausschließlich Gutes gebracht hat.

Position 2:

Wer den Reichskanzler angreift, der greift die Deutsche Einheit an, denn Bismarck ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen und europäischen Geschichte. Er ist der Architekt der Deutschen Einheit.

Wir erleben eine geschichtsvergessene Bilderstürmerei, die gestoppt werden muss.

M1: Meinungen zu Hamburger Bismarck-Denkmal

Schriftliche Leistungskontrolle: Die Innenpolitik Bismarcks

① **Benenne** das Ziel, zwei Maßnahmen sowie zwei Folgen des Kulturkampfes.

	Inhalt	Bewertungseinheiten
Ziele	Ziel: Einfluss der katholischen Kirche einschränken in: -politischen Entscheidungen (-> Kanzelparagraph 1871) -Bildungswesen (-> Kirche wurde die Aufsicht über die Schulen entzogen)	1 Punkt für Grobziel + Zusatzpunkt für die Nennung in welchen Bereichen Gesetz wirkte
Maßnahmen	- 1871 Kanzelparagraph: Pfarrer etc. dürfen in ihren Predigten keine politischen Themen behandeln - 1872: Schulaufsicht wird der Kirche entzogen und dem Staat übergeben - 1874: Zivilehe eingeführt	2 Punkte für 2 richtige Aussagen
Folgen	- Wählerstimmen für die Zentrumsparteien stiegen an - kein Rückhalt mehr für Bismarcks Weg in Bevölkerung - 1878 Beendigung des Kulturkampfes - Aufsicht der Schulen und Zivilehe bis heute erhalten	2 Punkte für 2 richtige Aussagen

T1: Erwartungshorizont Aufgabe 1

② **Erkläre** den Begriff „Reichsfeind“ an einem Beispiel deiner Wahl.

	Inhalt	Bewertungseinheiten
„Reichsfeinde“	Ist eine abwertende Bezeichnung, die Bismarck für Gegner seiner Politik benutzte.	2 Punkte
Beispiel	- Katholiken im Deutschen Kaiserreich - sozialdemokratische, sozialistische oder kommunistische Organisationen/ Vereinigungen	1 Punkt für eine richtige Aussage

T2: Erwartungshorizont Aufgabe 2

③ ★★★ **Interpretiere** die Quelle Q1 (siehe Materiablatt), indem du auf einem linierten Extrablatt...

- a) die Quelle beschreibst.
- b) die Quelle in den historischen Kontext einordnest
- c) die Quelle beurteilst.
- **Zusatz:** Formuliere eine passende Überschrift für die Quelle auf dem Materialblatt (2 Punkte).

	Inhalt	Bewertungs- einheiten
a) Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Autor: dt. Kaiser, Wilhelm I. - Entstehungsdatum: 06. Juli 1884 - Anlass: Gesetz für die Unfallversicherung - Quellengattung: Gesetzestext - Adressat: Arbeiter und Betriebsbeamte - Thema der Quelle: Leistungsempfänger der Unfallversicherung und Aufgabe Krankenkassen - Inhalt: §1: Wer zu den Leistungsempfängern gehört (z.B. Arbeiter und Betriebsbeamte in Salinen oder in Betrieben, die explodierende Gegenstände herstellen) §8: Aufgabe der Krankenkassen etc. 	8 Punkte (jeweils 1, bei Inhalt 2)
b) Einordnung in histor. ZSH	Entstehungszeit: im Zusammenhang mit den anderen Sozialgesetzen (1883: Krankenversicherung; 1889: Altersversicherung und Invalidenfürsorge)	1 Punkt
c) Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> - Fragestellung an die Quelle: Welchen Grund gab es, dieses Gesetz zu erlassen? - Beurteilung: Dieses Gesetz war nötig, um die Bevölkerung und vor allem die Arbeiter in den Fabriken davon zu überzeugen, dass die Innenpolitik Bismarcks sich auch ihren Problemen widmete und sie damit von den Sozialdemokraten fernzuhalten, damit diese und deren Parteien oder Organisationen wenig Zulauf bekamen. Das Gesetz ist positiv zu sehen und wird als Teil des „Zuckerbrotes“ benannt, da es ein Problem der Arbeiter nun beseitigt (Hilfe bei Unfall). 	1 Punkt Fragestellung 2Punkte Beurteilung und Begründung
d) Überschrift	Unfallversicherungsgesetz	1Punkt

T3: Erwartungshorizont Aufgabe 3

- ④ ★★★ *Aktuell wird der Umgang mit Bismarckdenkmälern in Deutschland diskutiert. In Hamburg wird über die Sanierung des weltweit größten Bismarckdenkmals gestritten. Soll es unverändert stehen gelassen werden, oder braucht es eine beigefügte Ausstellung über Bismarck am Sockel des Denkmals - oder radikalere Aktionen?*

Beurteile die beiden Positionen M1 (Materiablatt), indem Du eine eigene Stellungnahme formulierst.

Inhalt	Bewertungseinheiten
Formulieren einer eigenen Position <i>eindeutige Zustimmung oder Ablehnung zu einer Position oder teils-teils</i>	1 Punkt
Formulieren von mindestens 2 Argumenten für die eigene Position	2 Punkte
Rückbezug auf die im Lernmaterial behandelte Bismarck'sche Innenpolitik <i>Kulturkampf, Sozialistengesetz, Sozialgesetze</i>	1 Punkt

T4: Erwartungshorizont Aufgabe 4

mgl. Argumente für Position 1 und gegen Position 2	mgl. Argumente für Position 2 und gegen Position 1
<p>- heute ambivalente Sichtweise von Bismarcks Innenpolitik: strenges Vorgehen gegen innenpolitische Gegner <i>Kulturkampf, Sozialistengesetz</i> und gleichzeitig große Errungenschaften (Zusatz: die heute noch im Grundgesetz und dem Sozialgesetzbuch der BRD verankert sind) <i>Sozialgesetzgebung</i> -> aber: einseitige Betrachtung nicht angemessen</p>	<p>- Bismarcks Innenpolitik <i>Rückbezug: Reichseinigung</i> kann als Vorbild für heutige Einheit in der BRD fungieren, ebenso seine Sozialgesetzgebung, die Vorbild für unsere heutige Sozialgesetzgebung war/ist -> positive Seiten für die Gegenwart</p>
<p>- das Denkmal sollte im Licht seiner Entstehungszeit (1906) gesehen werden, damalige Deutungen und „Verherrlichungen“ können heute nicht mehr kommentarlos übernommen werden - > von „Bilderstürmerei“ kann keine Rede sein</p>	<p>- Denkmäler als historische Quellen sprechen für sich und sollten nicht verändert werden</p>

T5: Mögliche Argumente für Aufgabe 4